

(30.06.2016 – 21.07.2016)

Grüner Pressespiegel

Karin Müller, MdL

18.07.2016 - Grüne danken Radfahrer*innen

Am kommenden Freitag (22.07.2016) verschenkt die Kasseler Landtagsabgeordnete Karin Müller von 8:30 Uhr bis 9:30 Uhr Frühstücksbrötchen für Radfahrer*innen an der Ecke Fünffensterstraße/Neue Fahrt in Kassel.

Wie bereits in den Jahren zuvor, drückt die Landtagsabgeordnete so ihren Dank für das umweltfreundliche Verhalten der Kasseler Bürger*innen aus. „Diejenigen, die sich dafür entscheiden, mit dem Fahrrad zur Arbeit oder in die Stadt zu fahren, tragen nicht nur langfristig dazu bei, die globale Klimabelastung durch den Verkehr zu reduzieren, sondern helfen auch so, Kassel zu einer attraktiveren Stadt zu machen. Dafür haben sie sich ein Dankeschön verdient.“

„Kassel ist auf dem richtigen Weg zu einer fahrradfreundlichen Stadt, die Goethestraße und die Friedrich-Ebert-Straße sind nur einige Beispiele für gute Radfahrstreifen. Dennoch muss der Hauptanreiz weiterhin darin liegen, mehr Strecken fahrradfreundlicher zu gestalten. Denn Radverkehr findet hauptsächlich in den Kommunen statt. Hier gibt es viele kurze Wege, die viel schneller, gesünder und kostengünstiger mit dem Fahrrad, als mit einem anderen Verkehrsmittel bewältigt werden können.“

Kreisverband

15.07.2016 - Erwarten Entschuldigung für persönliche Anfeindung

„Mit persönlichen Anfeindungen ist keine gute Politik zu machen. Die Kasseler Grünen verurteilen die dreisten und geschmacklosen Anwürfe der Fraktion der Kasseler Linken gegen den grünen Fraktionsvorsitzenden Dieter Beig“, stellt Boris Mijatovic, Parteivorsitzender der Kasseler Grünen, fest.

„In der Sache hat die Fraktion der Kasseler Linken wiederholt und vorsätzlich die Arbeit im Parlament gestört und sich damit der Kritik aller übrigen Fraktionen ausgesetzt. Störungen, die die Arbeit des Parlaments unmöglich machen, können wir nicht hinnehmen, denn die Funktions- und Arbeitsfähigkeit der gewählten Vertreter ist ein hohes demokratisches Gut. Wer mit solchen regelwidrigen Aktionen die Aufmerksamkeit auf sich ziehen will und dies auch schafft, darf sich nicht als Opfer des Systems darstellen. Das ist schlicht lächerlich“, sagt Mijatovic. In der Debatte sei es nicht nur um die Aktion gegen

den Einzug der AfD ins Stadtparlament gegangen. Die Fraktion der Kasseler Linke habe auch in der Vergangenheit regelwidrige Demonstrationen im Parlament unterstützt und dabei den Schutz des freien Meinungs Austausches im Parlament missachtet. "Das hat nichts mit Berufsverbot und den Debatten der 1970er zu tun. Die Kasseler Linke konstruiert Zusammenhänge, die das eigene Fehlverhalten verdecken sollen. So haben die Grünen in den 1970er Jahren keine Politik gemacht und das werden wir auch heute nicht machen."

„Das Demonstrationsrecht ist ein hohes Gut, ebenso wie die Arbeit im unabhängigen Parlament. Beides verteidigen Demokraten gleichermaßen“, sagt Mijatovic. „Dieter Beig nun persönlich anzugehen, lenkt von der Unfähigkeit zur politischen Gestaltung ab. Die Fraktion der Kasseler Linke nimmt sich damit jede Chance für eine demokratische Zusammenarbeit. Wir Grüne erwarten eine Entschuldigung.“

Karin Müller, MdL

15.07.2016 - Flüchtlinge besuchen den Hessischen Landtag

Die Kasseler Landtagsabgeordnete Karin Müller (GRÜNE) lud eine Gruppe von jungen Flüchtlingen in das Landesparlament in Wiesbaden ein. Aus Kassel waren die Besucher*innen angereist, die im Rahmen des Projekts „Meine Chance – Junge Flüchtlinge auf dem Weg zur Ausbildung“ im Jugendmigrationsdienst des Caritasverbandes Nordhessen-Kassel e.V., dabei sind, den Hauptschulabschluss zu erwerben. Da das Feld Politik einen Unterrichtsschwerpunkt bildet, war die Möglichkeit, eine Plenardebatte im Hessischen Landtag live zu erleben, eine hervorragende Ergänzung des Lehrplans.

Karin Müller freute sich über diesen Besuch und dankte dem Initiator, Wolfgang Ehle, der sich ehrenamtlich beim Jugendmigrationsdienst engagiert sowie bei der Klassenlehrerin Elena Sergeeva, die die Gruppe in den Landtag begleitet hat. „Es ist ein guter Schritt in der politischen Bildung dieser jungen Menschen, den Hessischen Landtag zu besuchen und dabei Informationen über unser demokratisches System zu erhalten“, begrüßte Müller die Gäste. Nach Ankunft auf dem Wiesbadener Schlossplatz gab es für die Gruppe zunächst eine Führung durch das Nassauer Stadtschloss. Bevor es auf die Besuchertribüne der Plenarsitzung ging, folgte eine kleine Einführung in die Zusammensetzung, die Aufgaben und Funktionen des Landesparlaments. Direkt im Anschluss stand dann die einladende Landtagsabgeordnete Karin Müller selbst

für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. In dem Gespräch zeigte sich, dass die Dauer der Asylverfahren ein großes Problem für die Flüchtlinge ist. „Es kann nicht im Interesse unserer Gesellschaft sein, das hochmotivierte junge Menschen oft über ein Jahr auf ihre Asylentscheidung warten müssen. Das muss sich ändern um schnell Klarheit über den Aufenthaltsstatus zu erlangen“, fordert Müller.

„Es ist eine herausfordernde Aufgabe und ein großer Beitrag, die viele Ehrenamtliche leisten, damit Integration schneller gelingen kann. Die zu uns kommenden Schutzbedürftigen brauchen diese Art von Unterstützung, um sich so schnell wie möglich zu Hause zu fühlen und unsere Kultur und Gesellschaft kennen und schätzen zu lernen“, stellt Müller fest. Elena Sergeeva bedankte sich im Namen der Klasse und der ehrenamtlichen Lehrer für die Gastfreundschaft und betonte, dass man das praktische Erleben demokratischer Abläufe gar nicht hoch genug einschätzen kann.

Nicole Maisch, MdB

13.07.2016 - Fünf Jahre Lebensmittelklarheit.de: weiterhin politischer Handlungsbedarf

Anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Online-Plattform Lebensmittelklarheit.de, erklärt Nicole Maisch, Sprecherin für Verbraucherpolitik:

Das Portal hat in den vergangenen fünf Jahren erfolgreich zur Aufdeckung von Verbrauchertäuschungen und Irreführungen beigetragen. Die große Resonanz zeigt, dass dies notwendig ist. Lebensmittelklarheit.de ist daher ein wichtiges Instrument, um Verbraucherinnen und Verbraucher zu warnen und ihnen eine Stimme zu geben.

Der für Ernährung zuständige Bundesminister Schmidt hat es leider in seiner gesamten Amtszeit bisher nicht geschafft, selbst aktiv zu werden und Mogelpackungen oder bewusste Irreführungen endlich zu untersagen. Jahrelang hat er sich hinter der Ankündigung versteckt, die Deutsche Lebensmittelbuchkommission, die die Leitsätze für Lebensmittel und deren Beschaffenheit beschreibt, zu reformieren. Dieses Projekt ist jetzt abgeschlossen – mit magerem Ergebnis. Dass die Ergebnisse von Lebensmittelklarheit.de in Zukunft hier stärker berücksichtigt werden sollen, ist gut. Doch aufgrund der Zusammensetzung und der Ausstattung der Kommission ist weiter kein großer Wurf in Richtung mehr Transparenz zu erwarten.

Weiterhin fehlen gesetzliche Regelungen für verständliche, verlässliche Informationen auf den Produkten. Verbraucherinnen und Verbraucher müssen sich darauf verlassen können, dass in den Produkten auch tatsächlich das drin ist, was drauf steht. Deshalb müssen Zutaten und Herkunft einfach erkennbar und richtig sein. Wir fordern eine

Haltungskennzeichnung analog zur Eierkennzeichnung, sodass auf den ersten Blick deutlich wird, wie Tiere gehalten wurden, deren Fleisch oder Milch man kauft.

Rathausfraktion

13.07.2016 - Parkgebühren – Kein Bedarf für eine Grundsatzentscheidung

Die Kasseler Grünen sehen derzeit keinen Anlass, eine Grundsatzentscheidung zur Senkung der Parkgebühren zu treffen. „Wir haben die Parkgebühren erhöht, um den Anforderungen des Schuttschirmes gerecht zu werden. Leider ist die CDU bisher die Antwort schuldig geblieben, welche Leistungen sie zukünftig streichen will, wenn uns diese Einnahmen fehlen“, so Eva Koch, verkehrspolitische Sprecherin der grünen Rathausfraktion. Die Grünen weisen darauf hin, dass die Gebühren in den Parkhäusern unverändert niedrig geblieben seien. Auch im Vergleich mit anderen Großstädten seien die Gebühren angemessen.

Die Grünen haben ein hohes Interesse, den Einzelhandel in der Innenstadt zu stärken. Auch die gute Anbindung durch Bahnen und Busse trage nach ihrer Ansicht zur hohen Attraktivität der Innenstadt für den Einzelhandel bei. Es sei zu eindimensional, alle Probleme des Einzelhandels auf die Parkgebühren zu schieben. Hier spiele auch der zunehmende Online-Handel eine Rolle. „Einer Prüfung wollen wir uns aber nicht völlig verschließen. Möglicherweise werden wir nach Vorlage der Ergebnisse über Anpassungen in den Randzeiten beraten“, kündigt Eva Koch an.

Karin Müller, MdL

13.07.2016 - Einladung zur Bürger*innensprechstunde der Grünen Landtagsabgeordneten Karin Müller

Karin Müller, Landtagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen, lädt am Mittwoch, den 20. Juli, herzlich zu ihrer Sprechstunde in Lohfelden ein. In netter Atmosphäre haben Interessierte um 13.30 Uhr im Eiscafe Il Gelatino die Möglichkeit, mit der Abgeordneten ins Gespräch zu kommen. Wer Rat sucht oder Informationen zu aktuellen politischen Themen wünscht, ist ebenso willkommen, wie die Bürger*innen, die der Abgeordneten Anregungen mit auf den Weg geben möchten.

Karin Müller ist Sprecherin für Verkehr, Mobilität und Rechtspolitik, zudem die Ansprechperson für die Stadt und den Landkreis Kassel. Zur besseren Koordination ist eine Voranmeldung unter 0561-739 59 51 oder unter buero@gruene-mueller.de erforderlich.

Karin Müller, MdL

11.07.2016 - Hessisches Modellprojekt Kulturkoffer fördert Kasseler Projekte

Mit dem Kulturkoffer werden Mittel bereitgestellt, um die kulturelle Bildungslandschaft im gesamten Bundesland flächendeckend zu fördern und ihre Vielfalt weiter auszubauen. Das Ziel ist, allen Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Kunst und Kultur zu ermöglichen. Für diese Absicht stellt die Landesregierung mit dem Modellprojekt Kulturkoffer für die Jahre 2016 bis 2018 rund vier Millionen Euro bereit. Unter den zahlreichen Bewerbungen sind in diesem Jahr unter anderem zwei Kasseler Projekte auserwählt worden, freut sich die Kasseler Landtagsabgeordnete Karin Müller.

Rund 25.000 Euro bekommt das Flüchtlingsprojekt im Kultursommer Nordhessen. Unter dem Titel „Die Gedanken sind frei“, spielen junge und erwachsene Flüchtlinge sowie professionelle Instrumentalisten Lieder aus ihrer Heimat vor. Einen Förderbescheid von rund 14.000 Euro erhält die Caricatura für ihr Projekt Cartoonworkshop zu den Themenfeldern „Rassismus“ und „Integration“.

Dazu Müller: „Der Kulturkoffer ist ein großartiges Modellprojekt, welches die Grünen im Koalitionsvertrag mit der CDU ausgearbeitet haben. Allen Kindern und Jugendlichen in Hessen die Möglichkeit zu geben, ihr eigenes kreatives Potential zu erkennen, zu stärken und ihnen unabhängig von ihrer Herkunft, ihres Wohnorts oder Umfelds, Zugang zu Kunst und Kultur zu ermöglichen, ist beispielhaft.“

Nicole Maisch, MdB

08.07.2016 - Koalition versagt beim Wildtierschutz

Zur abschließenden Beratung des Antrags „Wildtierschutz weiter verbessern – Illegalen Wildtierhandel bekämpfen“ (Drucksachen 18/8707, 18/8940) erklären Nicole Maisch, Sprecherin für Tierschutzpolitik und Steffi Lemke, Sprecherin für Naturschutz:

Union und SPD halten nicht, was sie in ihrem Koalitionsvertrag versprechen. Den Ankündigungen zum Wildtierschutz und zur Eindämmung des illegalen Wildtierhandels werden Union und SPD mit dem heute im Bundestag beschlossenen Antrag nicht gerecht. Dieser Antrag ist eine herbe Enttäuschung: Statt müder Ankündigungen und Prüfaufträge wären konkrete Regelungen notwendig.

Wir fordern bundeseinheitliche Regelungen für den Handel und die Haltung von Wildtieren. Dafür muss eine Positivliste geschaffen werden, in der Tiere genannt werden, die hier gut gehalten werden können. In den Niederlanden und Belgien gibt es solche Listen bereits. Außerdem fordern wir ein Verbot von gewerblichen Tierbörsen für Wildtiere, bei denen es regelmäßig zu Tierschutzverstößen kommt.

Die Bundesregierung muss den illegalen Artenhandel als innenpolitische Herausforderung anerkennen und ahnden, denn Deutschland gehört in der EU zu den größten Absatzmärkten für Wildtiere und der Anteil

von Wildfängen ist hoch. Diese Wildfänge bringen oftmals ganze Populationen an den Rand des Aussterbens. Interpol schlägt den illegalen Wildtierhandel und Wilderei bereits der organisierten Kriminalität zu.

Nicole Maisch, MdB

08.07.2016 - EEG-Novelle: Große Koalition bremst die Erneuerbaren aus

Zur namentlichen Abstimmung über die Novelle des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes 2016 (EEG) und der damit verbunden Drosselung des Erneuerbaren-Ausbaus erklärt die grüne Bundestagsabgeordnete Nicole Maisch aus Kassel:

„Während die SPD-Abgeordneten aus Nordhessen in Sonntagsreden die Energiewende loben, stimmen sie in Berlin für die Energiewende-Bremse der Regierung. Menschen und Unternehmen werden mit dieser EEG-Novelle davon abgehalten, sich weiter für Erneuerbare Energien und Klimaschutz zu engagieren. Dabei brauchen wir vor dem Hintergrund des Pariser Klimaschutzabkommens mehr Erneuerbare Energien und nicht weniger.“

Auch bei den Kosten hält die Koalition nicht was sie verspricht. Statt endlich für mehr Kostengerechtigkeit zu sorgen, weiten die Regierungsfractionen die Industrieprivilegien mit dieser EEG-Novelle noch einmal um fast eine Milliarde Euro pro Jahr aus. Die Zeche zahlen kleine und mittlere Unternehmen und die Privathaushalte. Die Industrie trägt somit immer weniger zur Energiewende bei, obwohl sie von dieser wirtschaftlichen Modernisierung profitiert. Das ist in hohem Maße ungerecht.

Bisher war das EEG der Motor der Energiewende. Mittlerweile stammen 33 Prozent des Stroms aus Erneuerbaren Energien, in den vergangenen Jahren sind durch das EEG viele neue Jobs entstanden – gerade auch hier in Nordhessen. Mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien hat sich eine klimafreundliche Energieversorgung in Bürgerhand entwickelt. Doch mit der heutigen Verabschiedung des EEG 2016 wird der Klimaschutz zu den Akten gelegt und die Bürgerenergiegewende abgewürgt.

Für uns Grüne ist klar: Wir brauchen nach der Bundestagswahl 2017 ein neues EEG, das Klimaschutz und Energiewende endlich wieder ernst nimmt. Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Ausbaudeckel abgeschafft wird, die Bürgerenergiegewende wieder Fahrt aufnehmen kann und die Industrieausnahmen auf die Unternehmen beschränkt wird, die tatsächlich energie- und außenhandelsintensiv sind und einen verbindlichen Beitrag zum Energiesparen leisten.“

Karin Müller, MdL

07.07.2016 - 20. bis 22. Juli: Karin Müller (Grüne) auf Sommertour durch Stadt und Landkreis Kassel

Die Kasseler Landtagsabgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Karin Müller, nutzt die erste Woche der hessischen Schulferien für eine Sommertour durch den Kasseler Landkreis. „Der Sommer ist eine gute Zeit für den Dialog und Austausch mit Vertreter*innen aus Unternehmen, Institutionen und Bürger*innen“, so Müller.

Die Abgeordnete beginnt ihre Sommertour am Mittwoch, den 22. Juli mit einem Besuch des Projekts „Meine Chance – Junge Flüchtlinge auf dem Weg zur Ausbildung“ im Jugendmigrationsdienst des Caritasverbandes Nordhessen-Kassel e.V. (JMD). Die Beratung und Begleitung junger Menschen mit Migrationshintergrund sind einer der Schwerpunkte der JMD-Arbeit. Gleichwohl ist der Jugendmigrationsdienst aber auch in vielen anderen Feldern, wie bei Bildungsseminaren, der offenen und geschlechtsspezifischen Jugendarbeit sowie der Durchführung Interkultureller Trainings der Jugend- und Migrationssozialarbeit, aktiv. Danach bietet Karin Müller eine Bürger*innensprechstunde in dem Eiscafé Il Gelatino in Lohfelden an. Interessierte Bürger*innen haben dabei die Möglichkeit, in netter Atmosphäre persönlich mit der Landtagsabgeordneten Gespräche zu führen. Am Ende des 1. Tourtages steht ein Treffen mit dem Geschäftsführer der Kassel Marketing GmbH, Andreas Bilo, auf dem Plan. Einblicke rund um das Stadtmarketing und wie Kassel das Ansehen für den Radtourismus steigern kann, werden einige von vielen anderen Themen sein.

Am Folgetag wird die sera GmbH in Lohfelden besucht, eines der weltweit führenden deutschen Unternehmen auf dem Gebiet der Dosier- und Kompressorentchnik. Ob in der Abwasser- und Trinkwasseraufbereitung, der Getränke- und Lebensmittelindustrie, der Papier- und Textilindustrie oder der Energie- und Umwelttechnik, für alle Anwendungsfälle, bei denen es auf die messgenaue Dosierung und Förderung von Flüssigkeiten und Gasen ankommt, bietet das Unternehmen zugeschnittene Komplettlösungen. Ein weiteres Highlight des Tages ist eine Exkursion unter dem Motto „Bienen in der Stadt“. Herr Michael Heppner von der Stadtimkerei Kassel liefert Eindrücke rund um die Faszination für das imkerliche Handwerk. Honigbienen erbringen durch ihre Bestäubungsleistung einen unschätzbaren Beitrag für die Artenvielfalt und den Naturhaushalt.

Zum guten Schluss folgt am Freitag eine Verteilaktion von Öko-Brötchen an frühauftretende Radler*innen zum Dank für die Benutzung des Fahrrades. Es lohnt sich also um 08.30 an der Ecke Fünffensterstraße/Neue Fahrt vorbeizuradeln. Im Anschluss startet die Entdeckertour „Grimms Märchenfiguren“ unter der Leitung von Lennart König vom ADFC Kassel. Die Reise führt zu sehenswerten Orten Kassels, die mit dem Fahrrad angesteuert werden. „Ich freue mich darauf, bei hoffentlich besten Wetterbedingungen durch den Landkreis zu reisen,

Anregungen zu sammeln und dabei hinter die Kulissen vieler regionaler Institutionen zu schauen“, so Müller abschließend.

Sollten Sie Interesse an der Begleitung eines oder mehrerer Termine der Sommertour haben, wenden Sie sich bitte an Christine Hesse, Regionalbüro Karin Müller, unter buero@gruene-mueller.de oder Tel. 0561- 7395951. Eine Programmübersicht der Sommertour finden Sie als Anlage zu dieser Pressemitteilung. Weitere Informationen gerne auf Anfrage.

Rathausfraktion

05.07.2016 - Grüne setzen sich für sichere Fußwege am Karl-Marx-Platz ein

„Mit unserer Zustimmung zum Antrag des Behindertenbeirates wollen wir die Sicherheit für Fußgänger*innen im Vorderen Westen erhöhen“, so Eva Koch, verkehrspolitische Sprecherin der Kasseler Grünen.

Der Beirat hatte einen Antrag in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr zur Straßenbahnhaltestelle Friedenskirche eingebracht, der einstimmig befürwortet wurde. Ziel des Antrages ist es, die Querungsmöglichkeit im Bereich der Haltestelle durch eine Fußgängerampel zu verbessern. Den Grünen sei klar, dass die verkehrstechnische Planung aufgrund der Kreuzungssituation in diesem Bereich und der Straßenbahn eine Herausforderung für das Straßenverkehrsamt sei. Deshalb werde die Einrichtung einer Ampel hohe Kosten verursachen. Die höhere Sicherheit, insbesondere für Schulkinder, ältere und behinderte Menschen rechtfertige aber aus Sicht der Grünen die Investition.

„Für uns ist der Fußverkehr in Kassel gleichberechtigt gegenüber den anderen Verkehrsarten. Mit unserer Zustimmung stärken wir die Fußgänger*innen im Quartier“, resümiert Eva Koch.

Rathausfraktion

01.07.2016 - Die RegioTram gehört in die Königsstraße

"Für uns gehören die Bahnen in die Königsstraße – das betrifft natürlich auch die RegioTram“, kommentiert Eva Koch den Vorschlag der FDP, die RegioTram aus der Innenstadt zu verbannen. Die verkehrspolitische Sprecherin der Grünen im Kasseler Rathaus sieht es als große Errungenschaft an, mit den Bahnen aus dem Umland bis direkt ins Zentrum fahren zu können. Für Berufspendler*innen, Schüler*innen aber auch Menschen, die zum Einkaufen in die City fahren, sei dieses einzigartige Angebot sehr willkommen.

Bundesweit sei Kassel mit diesem modernen Verkehrssystem Vorbild für viele andere Regionen. Eva Koch stellt klar: „Für uns überwiegen ganz klar die Vorteile der guten ÖPNV-Erreichbarkeit der City

gegenüber der geringen Wartezeiten beim Überqueren der Königsstraße.“

Nach Zählungen der KVG sei für einen großen Teil der Fahrgäste, die mit Bahnen in die Innenstadt fahren, die Königsstraße das eigentliche Ziel. Es sei deshalb davon auszugehen, dass bei Herausnahme einzelner Linien aus der Königsstraße die Nachfrage auf diesen Linien deutlich zurückgehe. Der notwendige Um- und Ausbau der Haltestellen am Scheidemannplatz zu entsprechend hohen Kosten sei eine weitere Folge, den die FDP nicht berücksichtigt habe.

Rathausfraktion

01.07.2016 - Echte Beteiligung statt leerer Worte

„Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen funktioniert in der Stadt Kassel beispielhaft. Die CDU sollte sich diese tolle Arbeit mal anzuschauen, bevor sie gut gemeinte Ratschläge erteilt“, kommentiert Boris Mijatovic, jugendpolitischer Sprecher der Grünen im Kasseler Rathaus, die aktuelle Berichterstattung zum Thema Kinder- und Jugendparlament. Gemeinsam hätten freie Träger und das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Kassel Beteiligungsmodelle entwickelt, die über die Stadtgrenzen hinaus eine sehr hohe Anerkennung genießen. „Diese erfolgreiche Arbeit wollen wir ausbauen und mit den Beteiligten weiterentwickeln.“

„Ein Kinder- und Jugendparlament ist fachlich umstritten, weil es sehr unterschiedliche Beteiligungswege und -formate braucht, um die Zielgruppe zu erreichen, ihre Interessen mit ihnen zu formulieren und dann auch entscheiden zu können“, ergänzt Mijatovic. „Mit einem einzigen Gremium wie einem formalen Parlament ist das nicht zu leisten. Darum haben die fachlichen Vertreter*innen im Jugendhilfeausschuss den Antrag auch abgelehnt.“ Wenn man die Kinder- und Jugendbeteiligung in Form eines Parlaments fördern wolle, dann müsse man zunächst fachlich darüber diskutieren, ob das gewünschte Ziel überhaupt erreicht werden könne und welcher finanziellen und personellen Ressourcen es dafür bedürfe. „Einem Jugendparlament, das die jungen Menschen nicht interessiert, aber zu Lasten der finanziellen Ausstattung bestehender Strukturen geht, werden wir Grünen nicht zustimmen.“

Die Kasseler Grünen setzen sich weiter für die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre ein. „Das sollte die Kasseler CDU mal in ihre Parteiarbeit einspeisen, damit wir auf anderer Ebene die Voraussetzungen dafür schaffen und Jugendliche mit echter Stimme beteiligen.“